




# FiBu - Schnittstelle


---

Erstellt von:





LUMA GmbH - IT Systemlösungen  
Mellagestraße 16  
33428 Marienfeld

Vereinfacht nachfolgend „**LUMA**“ genannt



Letzte Bearbeitung : 30.07.2015 durch MB

Rev. : 2.1



## Inhaltsverzeichnis

1.	Die FiBu-Schnittstelle für DATEV, ADDISON, SAP, DIAMANT etc. ....	3
2.	Beschreibungen der einzelnen Funktionen der FiBu-Schnittstelle .....	4
2.1	Grundlagen .....	4
2.2	Belege exportieren .....	12
2.3.	Belegexporte verwalten .....	14
2.4	Personenkonto exportieren .....	16
2.5	Buchungen importieren .....	17
2.6	Mahnstufen importieren .....	18
2.7	Offene Posten Kunden .....	19
2.8	Offene Posten Lieferanten .....	20
2.9	Info.....	21
3.	Weitere Besonderheiten der FiBu-Schnittstelle .....	22
4.	Format der Daten für den Import in die FiBu-Schnittstelle .....	23

## 1. Die FiBu-Schnittstelle für DATEV, ADDISON, SAP, DIAMANT etc.

Die FiBu-Schnittstelle ist ein Add-In für die SAGE Office Line Warenwirtschaft. Sie ermöglicht den beidseitigen (bidirektionalen) Datenaustausch zwischen der Warenwirtschaft der SAGE Office Line und Komplettlösungen für Steuerberater wie zum Beispiel ADDISON oder DATEV sowie anderen externen Finanzbuchhaltungsprogrammen wie beispielsweise Diamant, WinFIBU, SAP oder Navision.

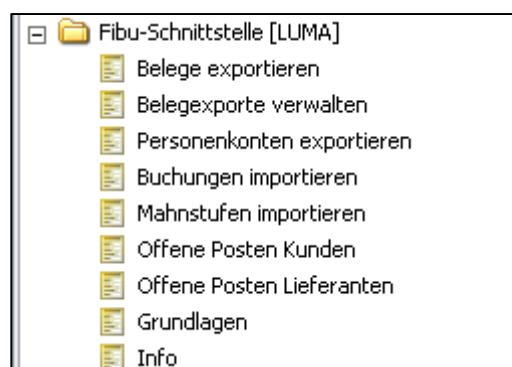
Der Datenaustausch erfolgt über .csv oder .txt-Dateien, die im ASCII-Format erstellt werden. Durch den Export der Buchungen aus der SAGE Office Line Warenwirtschaft und den Datenimport in die externen Finanzbuchhaltungsprogramme sind Sie in der Lage Ihre Buchhaltung vollständig mit einer externen Finanzbuchhaltungssoftware durchzuführen.

Des Weiteren ist die FiBu-Schnittstelle in der Lage die Zahlungseingänge und -ausgänge aus Ihrem externen Finanzbuchhaltungsprogramm in das Rechnungswesen oder die OP-Verwaltung der SAGE Office Line zu importieren!

Dadurch ist nicht nur Ihre externe Finanzbuchhaltung, sondern auch die SAGE Office Line (REWE / OP-Verwaltung) durch den Import der Zahlungsinformationen, ständig aktuell. Hierdurch können Sie die offenen Posten Ihrer Kunden sowie die eigenen offenen Posten bei Lieferanten direkt in der SAGE Office Line OP-Verwaltung (REWE / OP-Verwaltung) überprüfen.

### **Highlights:**

- Export von Einkaufs- und Verkaufsbelegen, Personen- und Sachkonten sowie Kostenstellen und -trägern inklusive wichtiger Beleginformationen
- Vermeidung von doppelten Exporten, da sich die Schnittstelle merkt welche Belege bereits exportiert wurden
- Import der Zahlungseingänge und -ausgänge aus der externen Finanzbuchhaltungssoftware in die SAGE Office Line (REWE / OP-Verwaltung)
- Die externe Finanzbuchhaltung und die SAGE OP-Verwaltung sind ständig aktuell
- Durch den Datenimport kann das Mahnwesen aktuell genutzt werden



## 2. Beschreibungen der einzelnen Funktionen der FiBu-Schnittstelle

Im folgenden Kapitel werden die einzelnen Funktionen der FiBu-Schnittstelle mit Hilfe von Screenshots erläutert.

### 2.1 Grundlagen

Unter dem Programmpunkt „**Grundlagen**“ werden die allgemeinen Einstellungen für die FiBu-Schnittstelle festgelegt.

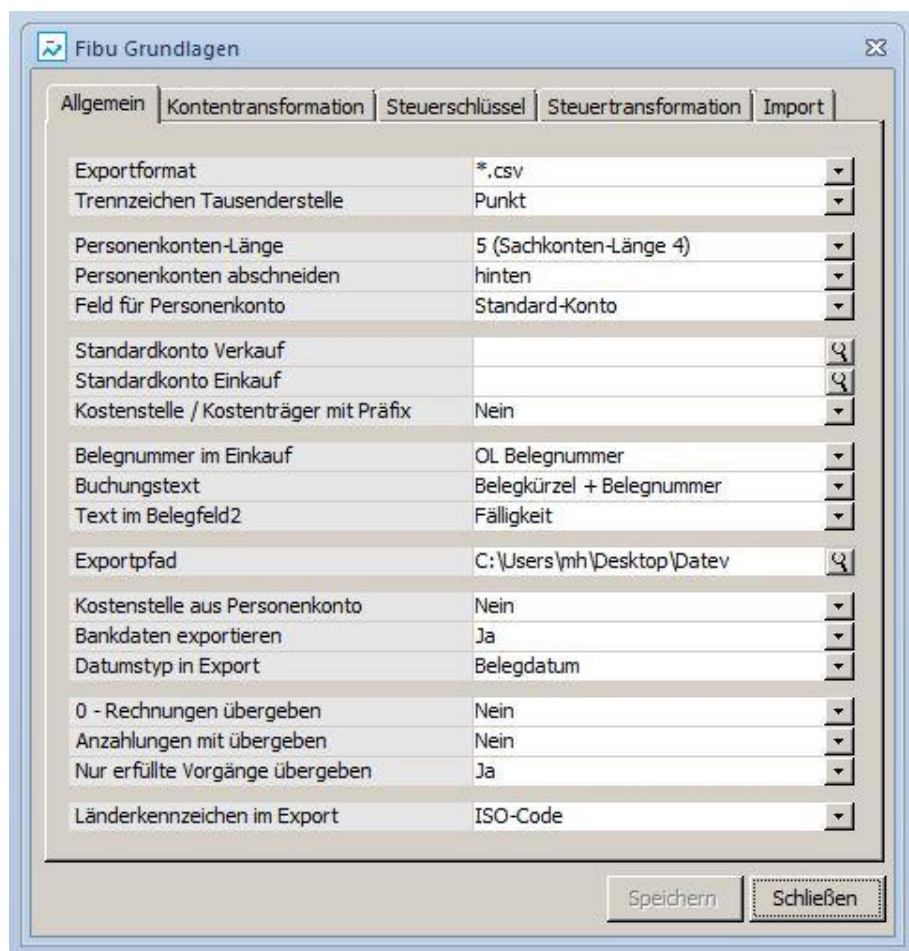


Abbildung 1

Grundlageneinstellungen können unter dem Reiter „**Allgemein**“ für die Schnittstelle festgelegt werden. So wird hier zum Beispiel das passende Exportformat, das gewünschte Trennzeichen bei der Tausenderstelle oder auch die Länge der Konten festgelegt. Wichtig ist auch, dass hier der Dateipfad für den Export festgelegt wird.

#### **Exportformat:**

Hier kann der Typ der Exportdatei bestimmt werden. Möglich sind <.txt>- und <.csv>-Dateien.

**Trennzeichen Tausenderstelle:**

Es kann zwischen *<Punkt>* oder *<keins>* gewählt werden.

**Beispiel:** 1.000 (*<Punkt>*) oder 1000 (*<keins>*).

**Personenkonten-Länge:**

In diesem Parameter wird die Konten-Längedefiniert:

Zu beachten ist, dass die Länge der Sachkonten im Vergleich zu den Personenkonten um eine Stelle verringert ist.

**Beispiel:** D10000 – 5-stelliges Personenkonto  
S 1400 – 4-stelliges Sachkonto

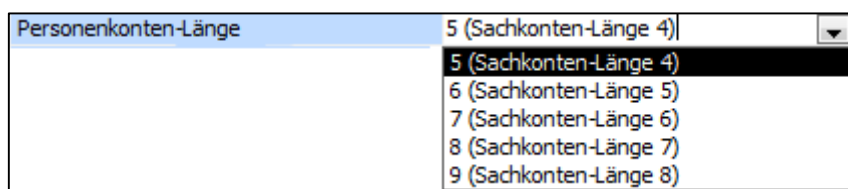


Abbildung 2

**Personenkonten abschneiden:**

Bei Längenunterschieden wird hier die Möglichkeit gegeben, zu bestimmen an welcher Stelle die überschüssigen Ziffern der Kontennummern abgeschnitten werden. Als Auswahlmöglichkeiten stehen *<vorne>* und *<hinten>* zur Verfügung.

**Feld für Personenkonto:**

In der Standardvariante kann dort lediglich *<Standard-Konto>* ausgewählt werden. Jedoch sind hier individuelle Auswahlmöglichkeiten durch Erweiterungen möglich.

**Standardkonto Verkauf:**

Hier wird das Sachkonto als Standardkonto für den Verkauf angegeben. Die Auswahl erfolgt über die Lupe. Standardmäßig wird im SK03-Kontenrahmen das Sachkonto *<S8400>* als Standardkonto im Verkauf definiert.

**Standardkonto Einkauf:**

Es wird ein Sachkonto als Standardkonto für den Einkauf angegeben. Die Auswahl erfolgt über die Lupe. Standardmäßig wird im SK03-Kontenrahmen das Sachkonto *<S3400>* als Standardkonto im Einkauf definiert.

### **Kostenstelle / Kostenträger mit Präfix:**

In diesem Parameter wird eingestellt, ob die Kostenstellen und -träger einen Präfix erhalten sollen. Die Auswahlmöglichkeiten sind daher *<Ja>* oder *<Nein>*.

### **Belegnummer im Einkauf:**

Es besteht die Möglichkeit zwischen der Übergabe der *<OL Belegnummer>* oder *<fremde Belegnummer>* zu wählen.

### **Buchungstext:**

Zur Übergabe des Buchungstextes stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Es kann zwischen *<Belegnummer>*, *<Matchcode>*, *<Belegart>*, *<Belegart + Matchcode>*, *<Belegkürzel + Belegnummer>*, *<Belegkürzel + Matchcode>* und *<Belegkürzel + Belegnummer + Matchcode>* gewählt werden.

### **Text im Belegfeld2:**

Hier kann eingestellt werden, ob der Text im Belegfeld2 die *<Fälligkeit>* oder *<kein Text>* anzeigt.

### **Exportpfad:**

Es wird ein Standard-Exportpfad vorgegeben. In den jeweiligen Export-Funktionen ist jedoch eine manuelle Anpassung möglich.

### **Kostenstelle aus Personenkonto:**

In diesem Parameter wird gewählt, ob die Kostenstellen aus den Personenkonten mit übergeben werden sollen. Hierfür stehen die Auswahlmöglichkeiten *<Ja>* und *<Nein>* zur Verfügung.

### **Bankdaten exportieren:**

Der Anwender kann angeben, ob beim Export von Personenkonten vorhandene Bankdaten mit übergeben werden sollen. Die Auswahl ist somit entweder *<Ja>* oder *<Nein>*.

### **Datumstyp in Export:**

Der Datumstyp im Export kann gemäß Auswahl *<Belegdatum>*, *<Liefertermin>* oder *<Valutadatum>* sein.

### **0 – Rechnungen mit übergeben:**

Wenn 0-Rechnungen, also Rechnungen ohne Betrag, mit übergeben werden sollen, muss *<Ja>* gewählt werden. Ansonsten muss *<Nein>* eingestellt werden.

### **Anzahlungen mit übergeben:**

In diesem Parameter wird eingestellt, wie die Schnittstelle mit Anzahlungen umgeht. Wenn *<Ja>* gewählt ist werden die Exporte mit übergeben, bei *<Nein>* werden die Anzahlungen nicht mit übergeben.

**Nur erfüllte Vorgänge übernehmen:**

<Ja> Es werden nur Vorgänge exportiert, deren Status auf „erfüllt“ gesetzt sind.  
<Nein> Zusätzlich zu den erfüllten Vorgängen werden auch Vorgänge übergeben, deren Status auf „nicht erfüllt“ gesetzt sind.

**Länderkennzeichen im Export:**

Die Möglichkeiten in dieser Auswahl sind <ISO-Code> und <DATEV-Code>. Der ISO-Code ist grundsätzlich zweistellig, während der DATEV-Code 1-3 Stellen haben kann.

**Beispiele:**

Land	ISO-Code	DATEV-Code
<b>Deutschland</b>	DE	D
<b>Österreich</b>	AT	A
<b>Schweiz</b>	CH	CH
<b>Vereinigte Staaten von Amerika</b>	US	USA

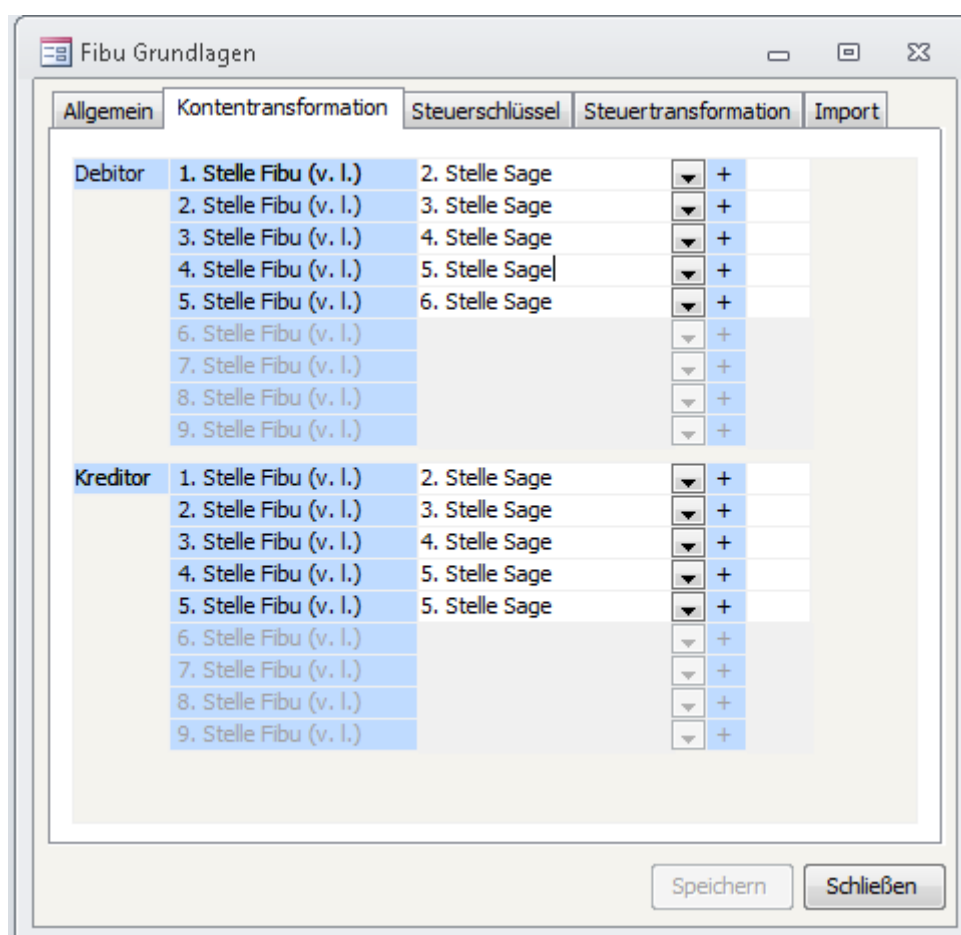


Abbildung 3

Der Aufbau der Nummernkreise kann zwischen der SAGE Office Line und dem jeweiligen Finanzbuchhaltungsprogramm variieren. In diesem Fall ist eine „**Kontentransformation**“ in dem gleichnamigen Reiter notwendig.

Hier können die Debitoren- und Kreditorennummern für die Finanzbuchhaltungssoftware angepasst werden. So können für die einzelnen Stellen Fixwerte angegeben oder eine fest definierte Stelle aus der Sage-Kontennummer ausgewählt werden.

In diesem Beispiel wird die Debitorennummer so aufgebaut, dass sich die neue Debitorennummer des Finanzbuchhaltungsprogramms ab der 2. Stelle der Sage Debitorennummer aufbaut.

So würde aus der Debitorennummer D120000 mit der zuvor abgebildeten Parametrierung jetzt 12000 als neue Debitorennummer für die Schnittstelle gebildet.

Als Besonderheit bietet die FiBu-Schnittstelle auch ein Verfahren an, mit dem an einer beliebigen Stelle ein neuer Wert berechnet und an die definierte Stelle ersetzt wird. In der *Abbildung 4* wird zum Beispiel eine Addition von 1 vorgenommen. So wird für die erste Stelle der Kontonummer bei der Datenausgabe die zweite Stelle aus der SAGE Office Line um eins erhöht und dann ausgegeben.

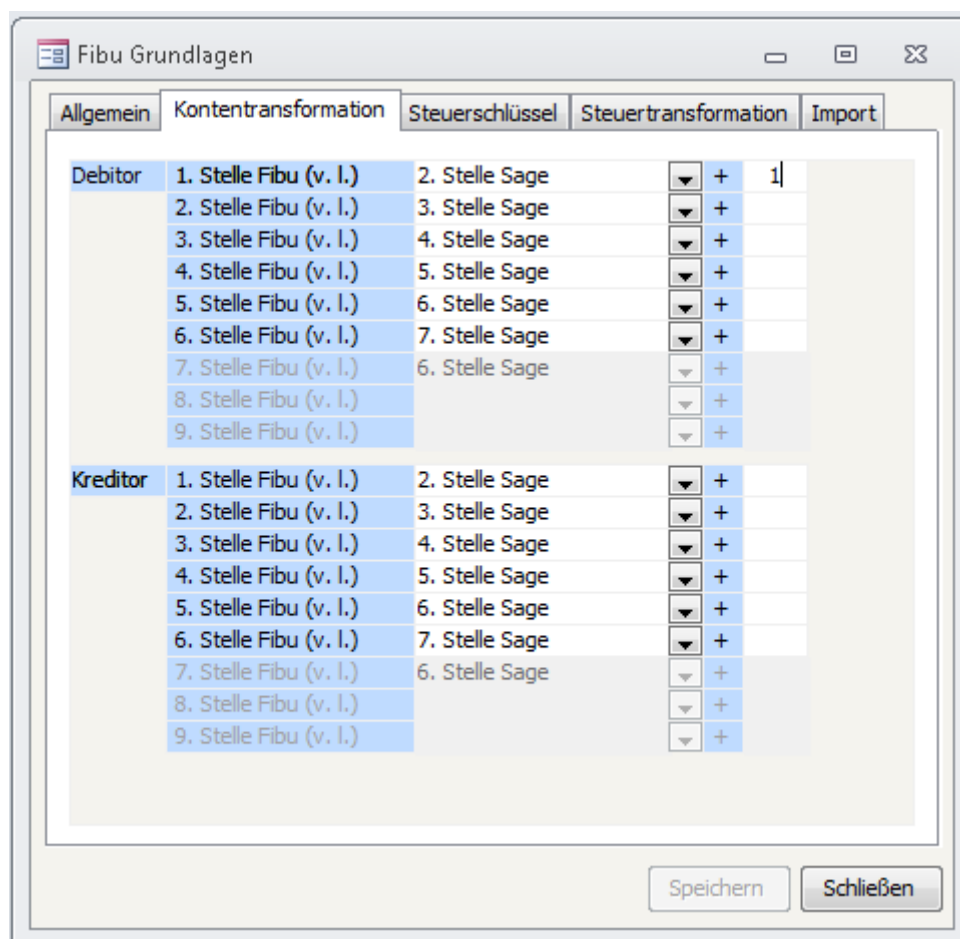


Abbildung 4

**Hinweis:** Die Zahl der Addition darf höchstens 9 ergeben. Bei einem höheren Wert ist keine Ausgabe der Kontonummern möglich!



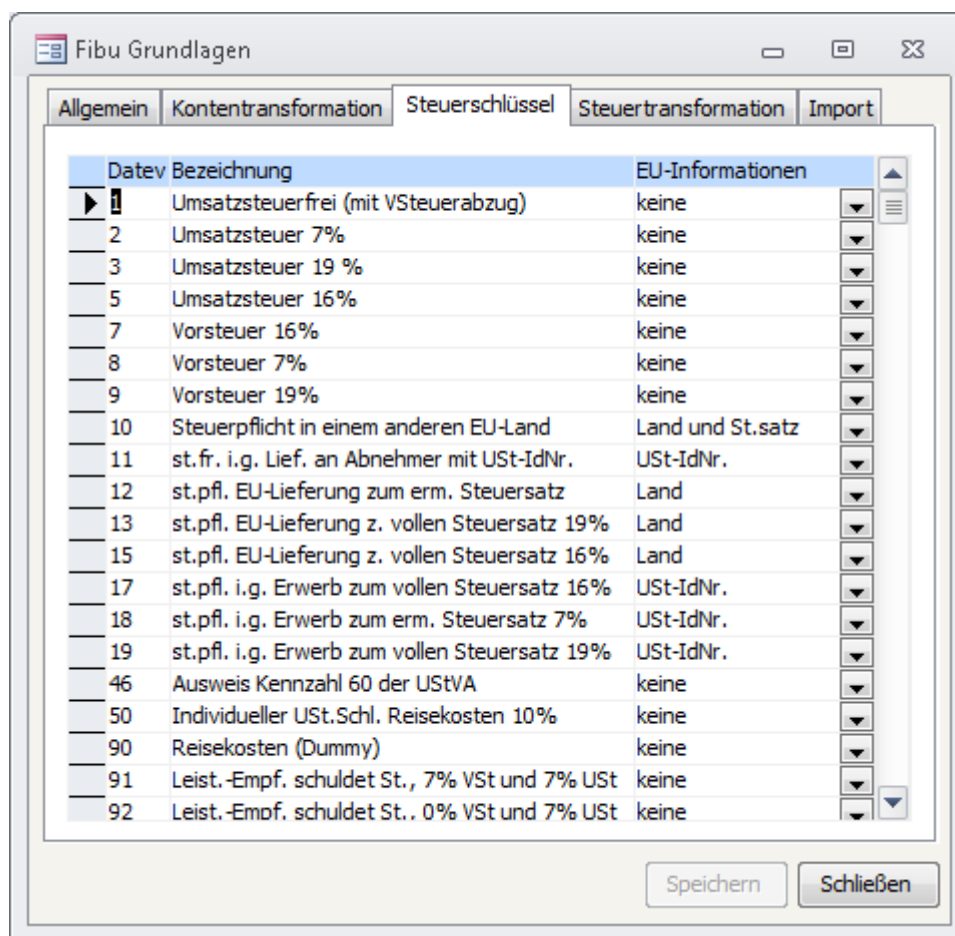


Abbildung 5

Die Angaben im Reiter „**Steuerschlüssel**“ werden für die spätere Zuordnung der Steuer codes aus dem Rechnungswesen in der Finanzbuchhaltungssoftware benötigt. Nach der Einrichtung bei der Installation werden nur noch eventuelle Änderungen nachgetragen.

Zum Beispiel arbeitet Datev mit folgendem eigenen festen Steuerschlüsseln für die Steuersätze:

- 0 Kein Verweis
- 1 bis 3 und 5 Datev-Umsatzsteuerschlüssel
- 4 und 6 Nicht belegt
- 7 bis 9 Datev-Vorsteuerschlüssel
- 10 bis 19 EU-Steuerschlüssel
- 20 bis 49 Nicht belegt
- 50 bis 59 individuelle Steuerschlüssel, die durch Ihren Steuerberater eingerichtet werden müssen.

SC	Land	Bezeichnung	VSt.	USt.
0	*	steuerfrei		
1	*	Normalsatz	7	5
2	*	Ermäßigter Satz	8	2
3	*X	Export/Import	0	0
4	*	Normalsatz (alter Satz)	0	0
5	*O	ig. Lieferung stpfl. D Normalsatz (alter Satz)	0	0
6	*E	ig. Erwerb steuerpfl. 15% (alter Satz)	0	0
7	*E	ig. Werkkief. st.pfl. 15% (alter Satz)	0	0
8	*E	ig. Werkkief. st.pfl. 15% o. VSt-Abz. (alter Satz)	0	11
9	*E	ig. Erwerb steuerpfl. Neu-KFZ (alter Satz)	0	0
10	*E	ig. Lieferung steuerfr.	0	11
11	*E	ig. Lieferung steuerfr. diverse	0	11
12	*E	ig. Lieferung steuerfr. ohne VSt-Abz.	0	11
13	*	ig. Lief. Neu-Kfz st.fr. / Abn. ohne ID	0	1
14	*O	ig. Lieferung stpfl. D Normalsatz	0	15
15	*O	ig. Lieferung stpfl. D Ermäßigter Satz	0	2
16	*G	Steuerfreie Dreiecksgeschäfte	0	0
20	*E	ig. Erwerb steuerfrei	0	0
21	*E	ig. Erwerb steuerpfl.	17	0
22	*E	ig. Erwerb steuerpfl. 7%	18	0

Abbildung 6

Die Steuercodes der Sage Office Line können sowohl Kennzeichen für die Vorsteuer als auch für die Umsatzsteuer tragen. Bei z.B. Datev werden die Kennzeichen für Vor- und Umsatzsteuer getrennt. Daher müssen unter dem Reiter „**Steuertransformation**“ für jeden Office-Line-Steuercode die entsprechenden Vorsteuer- und/oder Umsatzsteuerschlüssel der Finanzbuchhaltungssoftware erfasst werden.

In den Spalten „**SC**“, „**Land**“ und „**Bezeichnung**“ werden alle erfassten Steuercodes der Sage Office Line angezeigt. In den Spalten „**VSt.**“ und „**USt.**“ erfassen Sie die entsprechenden Steuerschlüssel Ihrer Finanzbuchhaltungssoftware.

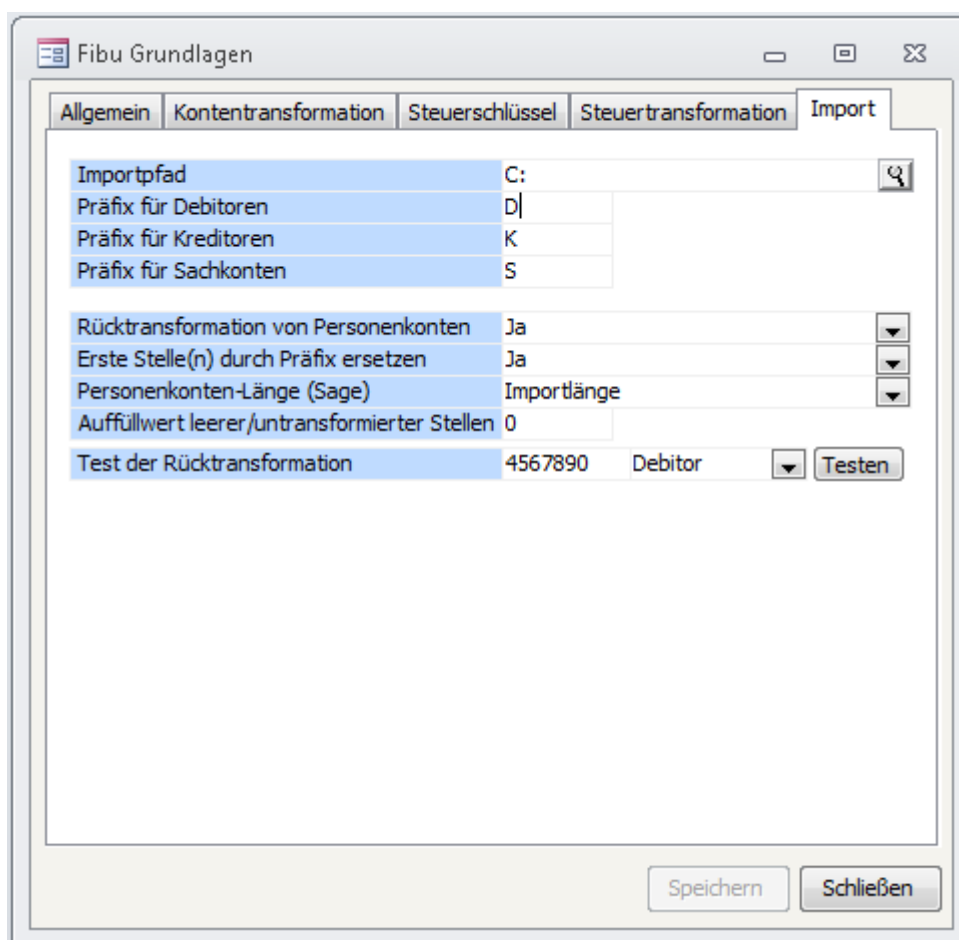


Abbildung 7

Der Reiter „**Import**“ legt die Grundeinstellungen für den Datenaustausch von der Finanzbuchhaltungssoftware zur SAGE Office Line fest. An dieser Stelle werden der Standard-Importpfad sowie die Präfixe für Ihre Debitoren-, Kreditoren- oder Sachkonten eingestellt.

**Importpfad:**

In diesem Parameter wird der Standard-Importpfad definiert. In den jeweiligen Import-Funktionen kann der Pfad aber manuell angepasst werden.

**Präfix für Debitoren:**

Es wird hier der Präfix der Debitorenkonten in der SAGE Office Line angegeben. Standardmäßig ist der Präfix <D> korrekt.

**Präfix für Kreditoren:**

Es besteht die Möglichkeit den Präfix der Kreditorenkonten in der SAGE Office Line anzugeben. Standardmäßig ist der Präfix <K> korrekt.

**Präfix für Sachkonten:**

Hier wird der Präfix der Sachkonten in der SAGE Office Line angegeben. Standardmäßig ist der Präfix <S> korrekt.

### **Rücktransformation von Personenkonten:**

Es gibt die Wahlmöglichkeiten *<Ja>* oder *<Nein>* anzugeben um die importierten Personenkonten zurück zu transformieren.

### **Erste Stelle(n) durch Präfix ersetzen:**

Man kann zwischen *<Ja>* oder *<Nein>* wählen.

Ist die Einstellung *<Ja>*, wird der Präfixbuchstabe vor die Kontonummer gestellt, wenn *<Nein>* eingestellt ist, erfolgt dieser Schritt nicht!

### **Personenkonten-Länge (Sage):**

Hier wird die Länge der SAGE Office Line Personenkonten definiert. Möglich sind feste Längen zwischen 1 und 9 oder die Länge als *<Importlänge + Preset>* oder als *<Importlänge>* zu definieren.

### **Auffüllwert leerer/untransformierter Stellen:**

Dieser Parameter definiert, welchen Wert leere Stellen bei der Transformation erhalten sollen. Standardzeichen ist hier die 0.

### **Test der Rücktransformation:**

In diesem Feld kann die Rücktransformation manuell getestet werden in dem der Anwender eine Kontonummer dort eingibt und wählt ob es ein *<Debitor>* oder *<Kreditor>* ist. Wenn er dann auf „**testen**“ klickt, wird ihm die transformierte Kontonummer angezeigt. Stimmt diese Anzeige nicht mit der SAGE- Kontonummer überein, müssen die Einstellungen verändert werden.

## 2.2 Belege exportieren

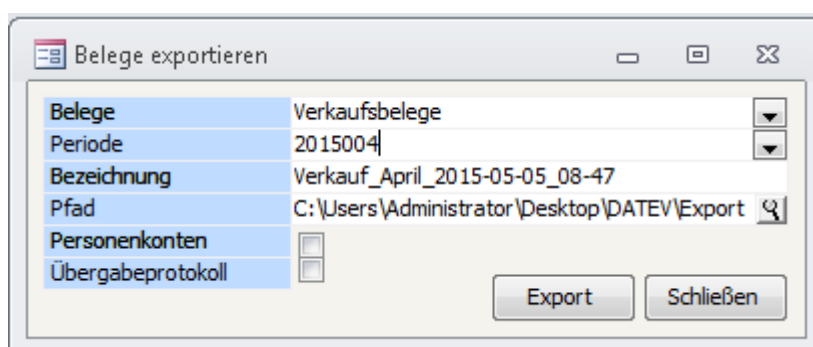


Abbildung 8

Das Exportieren der Daten durch die FiBu-Schnittstelle wird im Programmpunkt „**Belege exportieren**“ ausgeführt. Hier kann der Anwender die Art der Belege wählen, die exportiert werden sollen (Verkaufs- oder Einkaufsbelege). Weiterhin muss er die passende Periode auswählen, der Datei einen Namen geben und einen Pfad festlegen. Darüber hinaus können Sie auswählen, ob die relevanten Personenkonten die FiBu-Schnittstelle beim Export mit übergeben werden sollen. Auch ein Übergabeprotokoll kann hier angefordert werden, welches im letzten Schritt ausgedruckt wird.

Wenn zuvor keine Rechnungsübergabe von der Warenwirtschaft in das Rechnungswesen erfolgt ist, werden mit dem Export die Belege an das Rechnungswesen mit übergeben. Eine separate Rechnungsübergabe (Abschluss -> Rechnungsübergabe) aus der Warenwirtschaft in das Rechnungswesen ist somit nicht erforderlich. Nur wenn vor der Übergabe an die externe Finanzbuchhaltung eine Auskunft über die offenen Posten der Kunden und Lieferanten gewünscht wird, macht eine separate Rechnungsübergabe aus der Warenwirtschaft in das Rechnungswesen einen Sinn. Bei erfolgter Rechnungsübergabe erkennt die Schnittstelle automatisch, dass die Belege schon an das Rechnungswesen übergeben wurden und übergibt diese nicht noch einmal. Diese Funktionalität steht auch zur Verfügung, wenn das Rechnungswesen oder die Offenen Postenverwaltung nicht im Lizenzumfang enthalten ist.

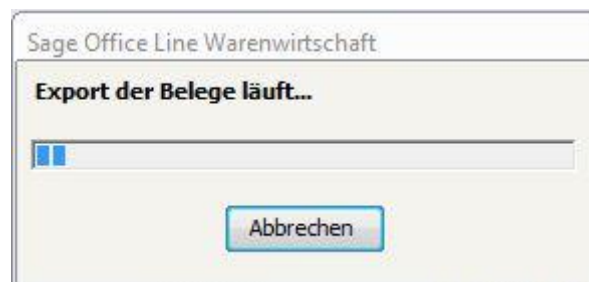


Abbildung 9

Nach dem Abschluss des Export-Prozesses, wird der Export unter „**Belegexporte verwalten**“ (siehe Abschnitt 2.3.) angezeigt. Dort kann der Anwender genau einsehen, welche Daten exportiert worden sind.

Sollten keine Daten gefunden werden, erscheint eine Hinweismeldung.



Abbildung 10

Nach dem Start des Übergabeprozesses, werden in diesem Dialog alle als fehlerhaft erkannten Übergabedatensätze aufgelistet.

Übergabeprotokoll an das Rechnungswesen					LUMA Entsorgungen GmbH, Marienfeld
Belegnummer	Belegart	Empfänger	Belegdatum	Hinweistext	Übergaben
2013-10008	Rechnung	D10002	17.01.2013	Beleg '2013-10008': Fehler beim Verbuchen der Rechnung	Nein
2013-10008	Rechnung	D10002	17.01.2013	Steuercode 45 für Konto '08400' unzulässig.	Nein
2013-10123	Rechnung	D12018	28.10.2013	Periode 0 gesperrt.	Nein
2013-10123	Rechnung	D12018	28.10.2013	Belegdatum liegt außerhalb des aktuellen Geschäftsjahres.	Nein
2013-10123	Rechnung	D12018	28.10.2013	Beleg '2013-10123': Fehler beim Verbuchen der Rechnung	Nein
2013-10124	Rechnung	D12017	30.12.2013	Beleg '2013-10124': Fehler beim Verbuchen der Rechnung	Nein
2013-10124	Rechnung	D12017	30.12.2013	Steuercode 101 für Konto '08200' unzulässig.	Nein
2014-10001	Rechnung	D10006	04.01.2014	Beleg '2014-10001': Fehler beim Verbuchen der Rechnung	Nein
2014-10001	Rechnung	D10006	04.01.2014	Steuercode 45 für Konto '08400' unzulässig.	Nein
2014-10010	Rechnung	D10002	04.01.2014	Beleg '2014-10010': Fehler beim Verbuchen der Rechnung	Nein
2014-10010	Rechnung	D10002	04.01.2014	Steuercode 45 für Konto '08400' unzulässig.	Nein
2014-10021	Rechnung	D12022	03.01.2014	Beleg '2014-10021': Fehler beim Verbuchen der Rechnung	Nein
2014-10021	Rechnung	D12022	03.01.2014	Steuercode 3 für Konto '08200' unzulässig.	Nein
2014-10022	Rechnung	D12022	07.01.2014	Steuercode 3 für Konto '08200' unzulässig.	Nein
2014-10022	Rechnung	D12022	07.01.2014	Beleg '2014-10022': Fehler beim Verbuchen der Rechnung	Nein
2014-10028	Rechnung	D10001	25.02.2014	Periode 0 gesperrt.	Nein
2014-10028	Rechnung	D10001	25.02.2014	Belegdatum liegt außerhalb des aktuellen Geschäftsjahres.	Nein
2014-10028	Rechnung	D10001	25.02.2014	Beleg '2014-10028': Fehler beim Verbuchen der Rechnung	Nein
2014-10029	Rechnung	D10002	27.02.2014	Beleg '2014-10029': Fehler beim Verbuchen der Rechnung	Nein
2014-10029	Rechnung	D10002	27.02.2014	Periode 0 gesperrt.	Nein
2014-10029	Rechnung	D10002	27.02.2014	Belegdatum liegt außerhalb des aktuellen Geschäftsjahres.	Nein

Abbildung 11

Eventuell vorhandene Fehler müssen zunächst in der SAGE Office Line korrigiert werden, **bevor** der Daten-Export erneut gestartet und durchgeführt werden kann.

### 2.3. Belegexporte verwalten

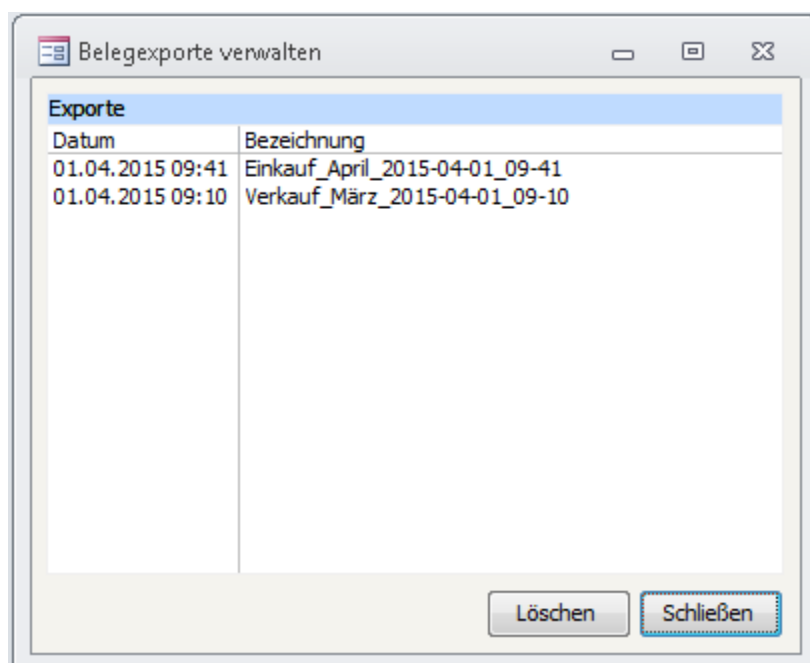


Abbildung 12

Unter „**Belegexporte verwalten**“ werden die bisherigen Daten-Exporte angezeigt. Diese können in diesem Reiter gelöscht werden, wodurch ein erneuter Export der Daten möglich wird. Dies kann zum einen in der Testphase notwendig sein, als auch in dem Fall, dass bei einem Daten-Export falsche Werte abgefragt wurden. Werden diese Informationen nicht gelöscht ist ein erneuter Export der Daten nicht möglich. So wird ein versehentlicher doppelter Export von Daten verhindert.

Mit dem Löschen einer Rechnung oder eines Exportstapels werden die in die in das Rechnungswesen übergebenen Buchungen nicht gelöscht. Ein anschließender Export erzeugt auch keine neuen Buchungen im Rechnungswesen. Sollen Rechnungen und Buchungen korrigiert werden, so ist dies nur über eine Bearbeitung der jeweiligen Belege möglich.

Durch Doppelklick auf einen Datenexport, öffnet sich ein Bearbeitungsfenster, in dem alle, im ausgewählten Datenexport enthaltenen, Datensätze angezeigt werden. Hier besteht die Möglichkeit auch einzelne Datensätze zu löschen, sodass diese erneut exportiert werden können.

Belegdatum	Belegart	Beleg-Nr.	Konto-Nr.	Matchcode
31.03.2015	Rechnung	2015-10026	D100003	Augstein, Hamburg
31.03.2015	Rechnung	2015-10025	D100000	Arber, Sauerlach
31.03.2015	Rechnung	2015-10024	D100000	Arber, Sauerlach
31.03.2015	Rechnung	2015-10023	D100000	Arber, Sauerlach
31.03.2015	Rechnung	2015-10022	D100000	Arber, Sauerlach
31.03.2015	Rechnung	2015-10021	D200005	Ballisteros, Barcelona (EU o. UstID, EW)
31.03.2015	Rechnung	2015-10020	D200006	VW Wolfsburg
31.03.2015	Rechnung	2015-10019	D100001	Hydrokulturen Lohmann GmbH, Stuttgart
16.03.2015	Direktrechnung	2015-10016	D100000	Arber, Sauerlach
16.03.2015	Direktrechnung	2015-10015	D100003	Augstein, Hamburg

Abbildung 13

Es ist auch möglich detaillierte Beleginformationen einzelner Belege einzusehen. Hierfür wird der gewünschte Beleg mit einem Doppelklick ausgewählt, wodurch sich ein neues Fenster öffnet (Abb. 14).

Typ	Position	Artikelnummer	Bezeichnung1	Menge	ME	Einzelpreis	Rabatt	Gesamtpreis
A	1	00200050	Deckenfluter Antinea	5	Stk	204,01	5,00%	969,05
A	2	17129900	Sonnenschirm	6	Stk	39,90	5,00%	227,43

<b>Bestellt</b>	<b>Geliefert</b>	<b>Berechnet</b>	<b>Gesamtnetto</b>	1.005,45 EUR
5,00	5,00	5,00	<b>Gesamtbrutto</b>	1.196,48 EUR

2 Datensätze gefunden.

Abbildung 14

Der Anwender erhält in dieser Übersicht alle im Beleg enthaltenen Informationen zu einzelnen Belegpositionen mit der Menge, dem Einzelpreis, Rabatten und dem Gesamtpreis. Zudem wird der gesamte Rechnungsbetrag brutto sowie netto angezeigt.

## 2.4 Personenkonten exportieren

**Personenkonten exportieren**

Pfad: C:\Users\Administrator\Desktop\DATEV\Export

Debitoren

Kreditoren

Export Schließen

Abbildung 15

Durch die Funktion „**Personenkonten exportieren**“ können sämtliche Debitoren und Kreditoren aus den Stammdaten der SAGE Office Line exportiert werden. Im Unterschied zum Daten-Export aus der „**Belege exportieren**“-Funktion werden hier sämtliche Konten exportiert, also auch Konten ohne Buchungen.



## 2.5 Buchungen importieren

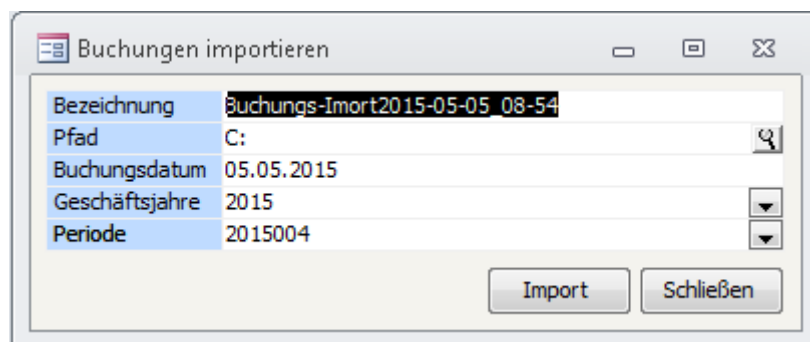


Abbildung 16

Eine Besonderheit der FiBu-Schnittstelle von LUMA ist die Importfunktion für die Buchungen im .csv-Format. Für die Nutzung der Importmöglichkeit der Zahlungsein- und -ausgänge sollte das **Rechnungswesen-Modul** oder das **OP-Verwaltungsmodul** der SAGE Office Line vorhanden sein.

Nur hier können individuelle Einstellungen für die Übergabe vorgenommen werden. Hierdurch werden die Buchungen der Zahlungseingänge und -ausgänge, die in der externen **Finanzbuchhaltungssoftware (Datev, ADDISON, etc.) durchgeführt wurden, für in der SAGE Office Line verfügbar. Der Vorteil dadurch ist, dass im Rechnungswesen-Modul und in der OP-Verwaltung der SAGE Office Line eine aktuelle offene-Posten-Verwaltung und das Mahnwesen nutzbar sind. In unserer Schnittstelle können aber auch ohne diese beiden Module die offenen Posten von Kunden und Lieferanten angezeigt werden (vgl. Punkt 2.7 und 2.8).**

Zum Import von Buchungen muss der Dateiname der Datei, die importiert werden soll, angegeben werden. Über die Lupenauswahl kann der Pfad bestimmt werden, über den die Datei importiert werden soll. Nach der manuellen Eingabe des Buchungsdatums muss noch das Geschäftsjahr und die Periode bestimmt werden, um einen Import durchführen zu können.

Hier müssen die Art der Belege (Einkaufsbelege oder Verkaufsbelege) und der Zeitraum, für den die jeweiligen Belege übergeben werden sollen, angegeben werden. Es ist nur möglich Belege zu übergeben, die noch nicht ins Rechnungswesen übergeben worden sind.

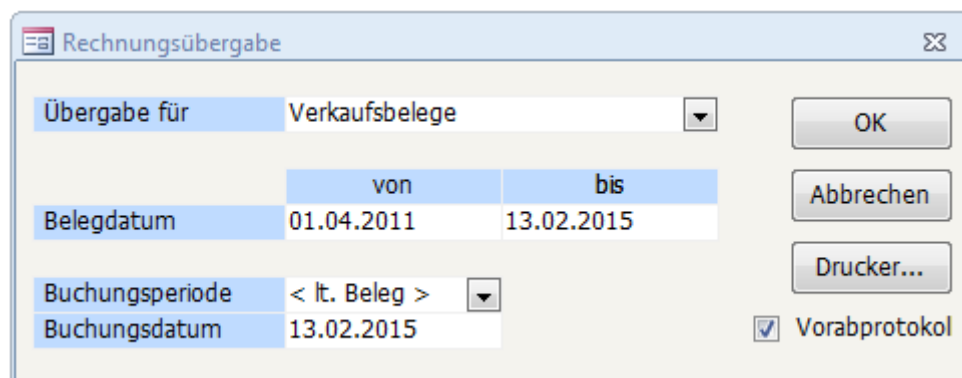


Abbildung 17

Wichtig für den Import ist, dass die Daten in einem festen Format benötigt werden. Dieses Format wird in Kapitel 3 dargestellt.

Wenn der Import der Daten nicht erfolgen kann (Abbildung 18), wird anschließend im Import-Protokoll im Feld „Hinweistext“ (Abbildung 19) der Fehler angezeigt.

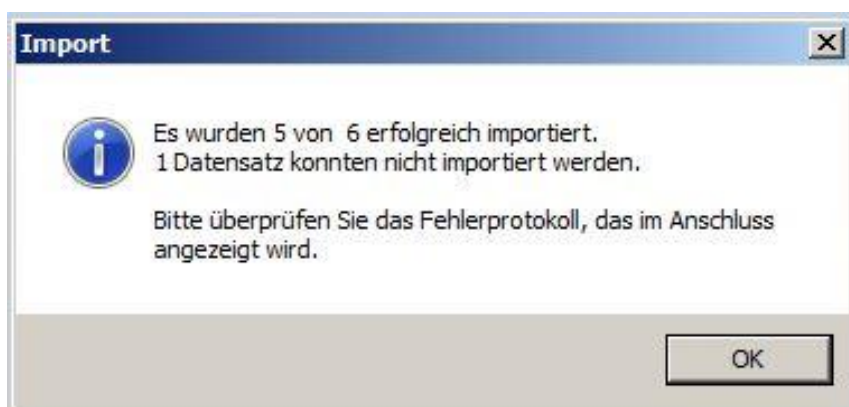


Abbildung 18

Importprotokoll in das Rechnungswesen		LUMA Entsorgungen GmbH
Zelle	Hinweistext	Belegart
1	Keine OPNnummer: Kostfeld2 zum Kreditor: KDatum vorhanden!	Währungskennung; Soll/Haben-Kennzeichen; Umsatz; BU-Schlüssel; Gegenkonto; Belegfeld1; Belegfeld2; Datum; Konto; Kostfeld1; Kostfeld2; Kostmenge; Skonto; Buchungstext; EU-Land und US#ID; EU-Steuersatz; Basiswährungskennung; Basiswährungsbetrag; Kurs; Zusatzinformation-Art01

Abbildung 19

## 2.6 Mahnstufen importieren

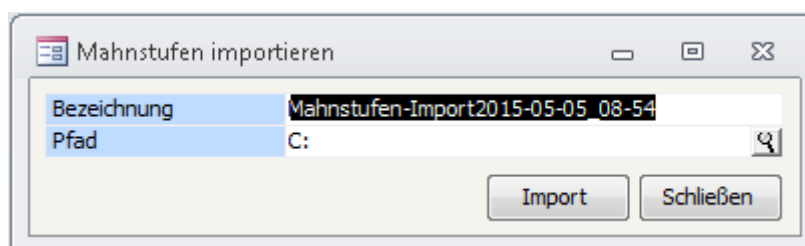


Abbildung 20

Um eine weitere Lieferung an bereits säumige Kunden zu verhindern, können die Mahnstufen aus der externen Finanzbuchhaltungssoftware (Datev, ADDISON, etc.) in das Rechnungswesen der SAGE Office Line importiert werden. Wenn ein Kunde seine offenen Posten noch nicht beglichen hat und sich in der dritten Mahnstufe befindet, wird bei der Auftragsannahme ein Pop-up erscheinen, dass noch offene Posten vorhanden sind. Hierdurch wird der Anwender gewarnt und es könnte von einer Annahme des Auftrags abgesehen werden.

Der Import der Mahnstufen muss in einem festen Format erfolgen. Das Format lautet: Kontonummer; Rechnungs-Nr.; Mahnstufe.

## 2.7 Offene Posten Kunden

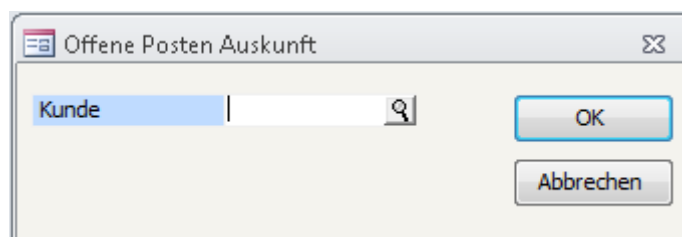


Abbildung 21

Die Funktion „**Offene Posten Kunden**“ ermöglicht es dem Anwender direkt die Daten des Imports aus der externen Finanzbuchhaltungssoftware (siehe Abschnitt 2.6.) zu nutzen! So ist er hier in der Lage sich die offenen Posten eines Kunden anzusehen. Es muss einfach in die Maske (siehe Abbildung 21) die Kundennummer eingegeben und mit „**Ok**“ bestätigt werden.

Konto	OP-Numm	Datum	Fällig	MS	BuKr	Wkz	Forderungen	Verbindlichk.	!	📄
D100000	2012-100	10.07.2012	14.07.2012	0	1 - Fi	EUR	7.182,46			
D100000	2012-100	06.08.2012	10.08.2012	0	1 - Fi	EUR	7.836,70			
D100000	2012-100	15.11.2012	19.11.2012	0	1 - Fi	EUR	14.316,09			
D100000	2013-100	02.01.2013	06.01.2013	0	1 - Fi	EUR	1.061,67			
D100000	2013-100	06.02.2013	10.02.2013	0	1 - Fi	EUR	3.039,99			
D100000	2015-100	05.02.2015	09.02.2015	0	1 - Fi	EUR	2.000,00			
D100000	2015-100	05.02.2015	09.02.2015	0	1 - Fi	EUR	2.000,00			
D100000	2015-100	05.02.2015	09.02.2015	0	1 - Fi	EUR	2.000,00			
D100000	2015-100	16.03.2015	20.03.2015	0	1 - Fi	EUR	200,36			
Summen						EUR	39.637,27	0,00		

Abbildung 22

In der Abbildung 22 wird exemplarisch die Ansicht der offenen Posten eines Kunden gezeigt. Auch eine Aufschlüsselung nach verschiedenen Fälligkeitsdaten ist möglich.

## 2.8 Offene Posten Lieferanten

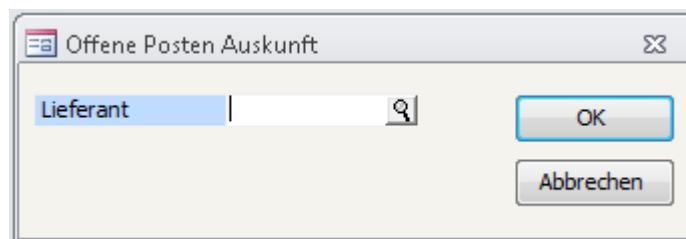


Abbildung 23

Ähnlich wie die „**Offene Posten Kunde**“-Funktion (siehe Abschnitt 2.7) kann mit Hilfe der FiBu-Schnittstelle auf die Daten des Imports (siehe Abschnitt 2.6.) zugegriffen werden. Wenn der Anwender in der Maske (siehe Abbildung 23) einfach eine Lieferantenummer eingibt und mit „**OK**“ bestätigt, werden ihm direkt die offenen Posten bei dem jeweiligen Lieferanten angezeigt.

Konto	OP-Numm	Datum	Fällig	MS	BuKr	Wkz	Forderungen	Verbindlichk.
K100000	2012-300	06.06.2012	06.06.2012	0	1 - Fi	EUR		1.262,16
K100000	2012-300	06.06.2012	06.06.2012	0	1 - Fi	EUR		1.330,20
K100000	2012-300	13.11.2012	13.11.2012	0	1 - Fi	EUR		461,24
K100000	2013-300	02.01.2013	02.01.2013	0	1 - Fi	EUR		209,50
K100000	2013-300	14.01.2013	14.01.2013	0	1 - Fi	EUR		97,50
K100000	2013-300	02.05.2013	02.05.2013	0	1 - Fi	EUR		109,50
K100000	2015-600	19.02.2015	19.02.2015	0	1 - Fi	EUR		809,72
Summen						EUR	0,00	4.279,82

Abbildung 24

Auch hier ist eine Aufschlüsselung der offenen Posten nach Fälligkeitsdatum möglich.

## 2.9 Info



*Abbildung 25*

Die Funktion „**Info**“ zeigt die Kontaktdaten und Anschrift des Herstellers „**LUMA GmbH**“ an. Weiterhin werden der Name der aktuellen Schnittstellenversion und die Versionsnummer dargestellt. Bei Supportanfragen bei dem Hersteller „**LUMA GmbH**“ benötigen wir die aktuelle Versionsnummer.

### 3. Weitere Besonderheiten der FiBu-Schnittstelle

<b>Programmabschnitt</b>	<b>Parameter</b>	<b>Erklärung</b>
Belege exportieren	Zahlungsbedingungen	Die FiBu-Schnittstelle übergibt zusätzlich die Zahlungsbedingungen der Belege
Kostenstellen/Kostenträger	Kostfeld1 - Kostenstelle Kostfeld2 - Kostenträger	Beim Export der der Belege werden die Kostenstellen und Kostenträgern mit übergeben. Diese Werte werden aus der Artikelposition gezogen. Wenn dort keine Eingabe vorhanden ist, werden diese Informationen aus dem Beleg-Kopf gezogen.

## 4. Format der Daten für den Import in die FiBu-Schnittstelle

Die .csv-Datei mit den Daten, die mittels der FiBu-Schnittstelle in die SAGE Office Line importieren wird muss wie folgt definiert sein:

Umsatz (ohne Soll/Haben-Kz);Soll/Haben-Kennzeichen;WKZ Umsatz;Kurs;Basis-Umsatz;  
 WKZ Basis-Umsatz;Konto;Gegenkonto (ohne BU-Schlüssel);BU-Schlüssel;Belegdatum;Belegfeld 1;  
 Belegfeld 2;Skonto;Buchungstext;Postensperre;  
 Diverse Adressnummer;Geschäftspartnerbank;Sachverhalt;Zinssperre;Beleglink;Beleginfo - Art 1;  
 Beleginfo - Inhalt 1;Beleginfo - Art 2;Beleginfo - Inhalt 2;Beleginfo - Art 3;  
 Beleginfo - Inhalt 3;Beleginfo - Art 4;Beleginfo - Inhalt 4;Beleginfo - Art 5;  
 Beleginfo - Inhalt 5;Beleginfo - Art 6;Beleginfo - Inhalt 6;Beleginfo - Art 7;  
 Beleginfo - Inhalt 7;Beleginfo - Art 8;Beleginfo - Inhalt 8;KOST1 - Kostenstelle;  
 KOST2 - Kostenstelle;Kost-Menge;  
 EU-Land u. UStID;EU-Steuersatz;Abw. Versteuerungsart;  
 Sachverhalt L+L;Funktionsergänzung L+L;BU 49 Hauptfunktionstyp;  
 BU 49 Hauptfunktionsnummer;BU 49 Funktionsergänzung;  
 Zusatzinformation - Art 1;Zusatzinformation- Inhalt 1;Zusatzinformation - Art 2;  
 Zusatzinformation- Inhalt 2;Zusatzinformation - Art 3;Zusatzinformation- Inhalt 3;  
 Zusatzinformation - Art 4;Zusatzinformation- Inhalt 4;Zusatzinformation - Art 5;  
 Zusatzinformation- Inhalt 5;Zusatzinformation - Art 6;Zusatzinformation- Inhalt 6;  
 Zusatzinformation - Art 7;Zusatzinformation- Inhalt 7;Zusatzinformation - Art 8;  
 Zusatzinformation- Inhalt 8;Zusatzinformation - Art 9;Zusatzinformation- Inhalt 9;  
 Zusatzinformation - Art 10;Zusatzinformation- Inhalt 10;Zusatzinformation - Art 11;  
 Zusatzinformation- Inhalt 11;Zusatzinformation - Art 12;Zusatzinformation- Inhalt 12;  
 Zusatzinformation - Art 13;Zusatzinformation- Inhalt 13;Zusatzinformation - Art 14;  
 Zusatzinformation- Inhalt 14;Zusatzinformation - Art 15;Zusatzinformation- Inhalt 15;  
 Zusatzinformation - Art 16;Zusatzinformation- Inhalt 16;Zusatzinformation - Art 17;  
 Zusatzinformation- Inhalt 17;Zusatzinformation - Art 18;Zusatzinformation- Inhalt 18;  
 Zusatzinformation - Art 19;Zusatzinformation- Inhalt 19;Zusatzinformation - Art 20;  
 Zusatzinformation- Inhalt 20;Stück;Gewicht;Zahlweise;Forderungsart;Veranlagungsjahr;  
 Zugeordnete Fälligkeit;Skontotyp;Auftragsnummer;Buchungstyp;Ust-Schlüssel (Anzahlungen);  
 EU-Land (Anzahlungen);Sachverhalt L+L (Anzahlungen);EU-Steuersatz (Anzahlungen);  
 Erlöskonto (Anzahlungen);Herkunft-Kz;Buchungs GUID;KOST-Datum;Mandatsreferenz